

## Lydia schreibt:

Welches ist das

komplizierte Geschlecht? Wurde in der Vergangenheit bisher immer angenommen, dass Frauen diejenigen sind, die einen hohen Grad an Kompliziertheit aufweisen, so herrscht heute bei eben diesem Geschlecht häufiger mal die Meinung vor, diesbezüglich ungerecht und sehr einseitig behandelt worden zu sein: Vorwürfe wie Frauen seien launisch, zickig, unausgeglichen und ungerecht sowie hätten häufig Stimmungsschwankungen waren in der Vergangenheit vorzugsweise aus männlichen Mündern zu vernehmen. Doch bedeutet dies auch, dass das stimmt? Wurden diese Aussagen von dem sich selbst titulierte „stärkeren“ Geschlecht vielleicht nur getätigt, um von dem eigenen Verhalten abzulenken?

Denn betrachtet *frau* heute mal genauer die männlichen Verhaltensweisen, dann fällt auf, dass diese in vielen Situationen gar nicht so männlich sind: Sie flippen ohne Grund aus, wissen nicht was sie wollen, ändern ihre Meinung alle fünf Sekunden und reagieren auf das gleiche Thema jedes Mal anders, sodass die Frau ihrerseits nicht weiß, wie sie sich gegenüber dem Mann verhalten soll. Das Verhalten vieler Männer gleicht daher genau dem Verhalten, welches sie eigentlich bisher immer den Frauen vorgeworfen haben.

Es stellen sich daher folgende Fragen: Gibt es überhaupt typisch männliches und typisch weibliches Verhalten, oder sind die klischeehaften Attribute ein verfälschtes Produkt der Geschichte? Sind Männer nach diesen ursprünglichen Ansichten von männlich und weiblich nun heute das neue weibliche Geschlecht? Hat sich der Mann emanzipiert, hin zu stereotypen, klischeehaften weiblichen Verhaltensweisen? Sollte man sich nicht einfach von dem Denken in Schubladen verabschieden? Denn dann wäre wenigstens dieses Problem gelöst und Männer sowie Frauen würden sich nicht bezüglich des angeblich typischen Verhaltens gegenseitig beschuldigen und eine Menge Konflikte würden gar nicht erst aufflammen. (lk)

## 2. Sitzung des Studierendenparlaments

Wichtige Entscheidungen stehen an

Nachdem auf der ersten Sitzung des 39. Studierendenparlaments die Wahlen des AStA und die Anschaffung eines Netzwerkdrucksystems im Mittelpunkt standen, werden sich die Parlamentarier am 17. November auf der 2. Sitzung wieder mit wichtigen Themen der Studierendenschaft beschäftigen. Da am 8. November überraschend der amtierende Präsident des Studierendenparlaments, Philipp Wöstefeld, zurückgetreten ist, muss ein neuer Präsident nachgewählt werden, um die Leitung und Organisation des obersten Gremiums der Studierendenschaft zu übernehmen und den ordnungsgemäßen Ablauf der Sitzungen sicherzustellen.

Doch nicht nur diese „interne Angelegenheit“ beschäftigt die Parlamentarier. Die Geschäftsführerin des Studentenwerks wird sich den Parlamentarier vorstellen und sicher einige

aktuelle Themen bezüglich des selbigen mit den Parlamentariern erörtern. Desweiteren stehen Änderungen der Satzung an und einige Aufgaben des Präsidium sollen in der Wahlordnung verankert werden. Dies war leider zum Ende der ersten Sitzung nicht mehr möglich, da sich zwei Parlamentarier enthalten haben und dadurch nicht mehr die benötigte Anzahl an 20 Fürstimmen zustandekam, obwohl niemand dagegengestimmt hat.

Auch soll eine Initiativen und Projektbereichsordnung beschlossen werden, welche, nach Aussage vieler Parlamentarier auf der 0.1. Sitzung, lange überfällig ist. Zudem beantragt die studentische Gruppierung GoAhead als studentische Initiative anerkannt zu werden.

Die *universal* wird natürlich für euch am Ball bleiben und über die Ergebnisse der Sitzung berichten. (msc)

### NEWS +++ NEWS +++ NEWS

**London (dpa) - In London ist eine Demonstration von Studenten außer Kontrolle geraten.** Zehntausende gingen auf die Straße, um gegen höhere Studiengebühren zu demonstrieren. Einige Demonstranten stürmten schließlich die Parteizentrale der regierenden Konservativen. Fensterscheiben gingen zu Bruch, einige Polizisten wurden leicht verletzt. Die Regierung will die Studiengebühren auf bis umgerechnet rund 10 440 Euro pro Studienjahr fast verdreifachen.

**(UPB) Der AStA hat Umfragen in den Veranstaltungen in den vier Zelten (Z1-Z4) durchgeführt.** Die Umfragen betrafen die dort herrschenden Lehr- und Lernbedingungen. Insgesamt wurden ca. 1200 Umfragen von Studenten vollständig ausgefüllt.

Das Gesamtfazit der Studenten zu den Zelten fällt durchweg negativ aus. 74% sehen die Zelte insgesamt als „schlecht“ oder „sehr schlecht“ an, 22% als befriedigend.

### RICHTIGSTELLUNG

Im Artikel „Engagement für die Studierenden - Der neue AStA möchte vieles verbessern“ in der Ausgabe 141 sind uns bedauerlicherweise Fehler unterlaufen, die wir an dieser Stelle richtigstellen möchten.

In diesem Jahr gibt es auch ein AStA-Referat für Ökologie, welches vom Lehramtsstudenten David Datan als Halbreferat betreut wird. Die *universal*-Redaktion wünscht auch ihm viel Erfolg bei der Erfüllung seiner Aufgaben.

Der neue AStA besteht daher natürlich aus 14 Referenten, von denen der Vorsitzende und der Finanzreferent ein Vollreferat innehaben, und nicht aus 13 Personen, wie es im Artikel veröffentlicht wurde.

Wir bitten diese Fehler zu entschuldigen und werden uns bemühen, dass dergleichen nicht wieder vorkommt. (msc)